

Premieren-Aufführung mit Staatsminister Dr. Heubisch

„Gebrochene Schwingen“ ein voller Erfolg

■ **Erlabrunn.** (red) Bereits zum neunten Mal wurde im Meisnerhof Erlabrunn das historische Schauspiel „Gebrochene Schwingen“ aufgeführt. Eröffnet wurde die Premieraufführung am vergangenen Freitag vom Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch.

Die allesamt ausverkauften fünf Aufführungen dieses spannenden Schauspiels waren ein besonderer Glanzpunkt im Jubiläumsjahr der Gemeinde Erlabrunn. Die geschichtlich belegten hochdramatischen Ereignisse um den Mord der dort ansässigen Ravensburger und Falkenberger am Würzburger Bischof und damaligen Reichskanzler

Konrad von Querfurt im Jahre 1202 sowie deren Verurteilung durch den Papst wurden durch die über 100 Laienschauspieler sehr authentisch dargestellt. In historischen Kostümen und begleitet von mittelalterlichem Musikspiel und Gesang versetzten sie die Zuschauer in



Besuch vom Staatsminister (v.l.): Günter Muth, Bürgermeister von Erlabrunn, Klaus Körber, stv. Bürgermeister und „Bodo v. Ravensburg“ im Stück, Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister und Armin Steinmetz, Vorsitzender des Männergesangsvereins Erlabrunn.



Das „Papsturteil“ - eine Szene aus dem Stück „Gebrochene Schwingen“.

einen Zeitabschnitt der fränkischen Geschichte und der Weltgeschichte zur großen Zeit der Staufferkaiser im Mittelalter.

Die jeweils anwesenden rund 350 Zuschauer würdigten die neue, effektvolle Inszenierung des Stückes

durch Günther Stadtmüller und die professionelle Umsetzung durch die Schauspieler mit lang anhaltendem Applaus.

Auch der Bayerische Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch war begeistert. „Bayern ist nicht nur die Münchner Oper. Es sind die Regionen, die Bayern stark machen“, sagte der Minister in seiner kurzen Ansprache. □